# in-Emithaler 2

Tageblack

für Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwiß, Gersdorf, Hermsdorf, Bernsdorf, Wüstenbrand, Anthelbach, Ursprung, Abrchberg, Erlbach, Rüsdorf, Lugau, Langenberg, Falken, Langenchursdorf, Meinsdorf 2c.

Der "Hohenstein-Ernstthaler Anzeiger" erscheint mit Ausnahme ber Sonn- und Festtage täglich abends mit dem Datum bes folgenden Tages. Bierteljährlicher Bezugspreis bei freier Lieferung ins Haus Mk. 1.50, bei Abholung in den Geschäftsfellen Mk. 1.25, burch bie Boft bezogen (außer Beftellgelb) Mk. 1.50. Einzelne Rummern 10 Bfg. Beftellungen nehmen bie Geschäfts- und Ausgabeftellen, die Austräger, sowie famtliche Raiferl. Boftanftalten und die Lanbbriefträger entgegen. ellage erhalten bie Abonnenten jeden Sonntag bas "Iluftrierte Sonntagsblatt". - Ungeigengebühr für die Sgefpaltene Korpuszeile oder deren Raum 12 Big., für auswärts 15 Bfg.; im Reklameteil die Beile 30 Big. Die Zgefpaltene Zeile im amtlichen Teil 60 Big. Ungeigen-Unnahme für die am Abend ericheinenbe Rummer bis vormittags 10 Uhr, größere Ungeigen werben am Abend vorher erbeten. Bei Wieberholungen wird entfprechenber Rabatt gewährt, leboch nur bet alsbalbiger Jahlung. Die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Blagen wird möglichft berückfichtigt, eine Garantie jedoch nicht übernommen. — Für Rückgabe unverlangt eingesandter Manuskripte macht fich ◎ ◎ ◎ ◎ ◎ Ø o die Redaktion nicht verbindlich. ◎ ◎ ◎ ◎

Mr. 97.

Fernfprecher Dr. 151.

Donnerstag, den 29 April 1915.

Geschäfteftelle Bahnftraße 3.

42. Jahrgang

## Borratserhebung über Rindviehhäute und gewiffe Lederarten.

Am 30. April 1915 hat eine Erhebung über die Borrate an Rindviehhauten einschließlich ber Ralbfelle und bes gur Berftellung von Gohlen geeigneten Lebers ftattaufinden. Bu der Echebung find Anzeigevordrude ju verwenden, die den Beteiligten rechtzeitig jugeben merben. Die Ausfüllung hat fo gemiffenhaft mie möglich zu erfolgen. Abholung ber ausgefüllten Formulare erfolgt bis fpateftens am 1. Dai 1915 durch Beauftragte des Stadtrats. Diejenigen anzeigepflichtigen Berfonen, benen teine Borbrude jugegangen find, haben

Unzeige in Bunmer 21 bes Rathaufes zu erftatten. Dobenftein-Ernftthal, am 27. April 1915.

Der Stadtrat.

## Nachtrag

ju den Bestimmungen über die Befeitigung von Tierleichen und tierifchen Abfallen im Stadtbegirt Bobenftein: Ernftthal.

In § 12 Abfat 2 unter 1 find zu ftreichen die Borte: "Maul- und Rlauenseuche". Diefer Rachtrag tritt mit feiner Befanntmachung in Rraft.

Dohenftein-Gruftthal, am 13. April 1915.

Der Stadtrat.

Die Stadtverordneten.

(L. S.) (geg.) Dr. Saubold, f. b. Bürgermeifter. (L.S.)

## (geg.) G. Lobje, Borfteber.

Die Abgabe ber Brotmarten erfolgt vom Sonnabend, ben 1. Mal ab in brei Begirten. Der 1. Bezirt umfaßt alle Saushaltungen in ben Grundftuden Drist.-Dr. 1 bis mit 66 C.

Brotmarken.

Die Abgabeftelle hierfitr befindet fich im Armenhaufe.

Der 2. Bezirt umfaßt alle Sushaltungen Drist.-Rr. 67 bis mit 175 B. Die Abgabeftelle hierfite befindet fich in Rathaufe (Sigungsaim ner).

Der 3. Bezirt umfaßt alle Saushaltungen ber Drist.-Rr. 176 bis mit 238.

Die Abgabeftelle befindet fich in der oberen Schule (Shilgimmer)

Die Abgabe erfolgt in fämtlichen Abgabestellen jeden Sonnabend nachmittags von 1-4 Uhr. Menderungen in bem Bezugsrechte find fpiteftens Freitags im Rathaufe - Bimmer Dr. 8 gu melben.

Wer die Brotmarten Sonnabends nicht abholt, tann fie noch Montags im Rathause - Bimmer Dr. 8 - erhalten. Nach biefer Beit erlischt das Begiggrecht fitr die laufende Boche. Gersborf, am 27. April 1915. Der Bemeindevorftand.

#### Gersdorf. Hundesperre.

Begen Maul- und Rlauenseuche ift über ben hiefigen Ort bie hundesperre verhangt

morben. Samtliche Bunde find feftzulegen. Buwiderhandlungen merden ftreng beftraft.

Gersborf Beg. Chg., am 26. April 1915.

Der Gemeindevorftand. Sheunemann.

## Bekanntmachung.

Die biesjährige öffentliche Impfung für Grft- und Wieberimpfungen findet bier Montag, den 3. Mai, von nachm. 41/2 Uhr ab

im Georgifchen Gafthofe ftatt. Der Rachichautermin ift auf

Montag, ben 10. Mai, nachm. 41/2 Uhr

feftgefett.

Die Eltern, Bflegeeltern und Bormunber ber impfpflichtigen Rinder werben hierdurch veranlaßt, zu bem angegebenen Impftermin punttlich zu ericheinen. Impfpflichtig find:

1. Diejenigen Rinder, welche im Jahre 1914 geboren murben und welche nach arztlichem Beugnis die natürlichen Blattern nicht bereits überftanden haben.

2. Diejenigen Rinder, welche in fruheren Jahren geboren murben und ber Impfung noch nicht genügt haben ober megen Reantheit aratlicherseits von ber Impfung vorläufig befreit ober in ben beiden letten Jahren ohne Erfolg geimpft morben find.

Wer in Diefem Jahre geborene Rinber ichon jest mit impfen laffen will, muß bies por bem Impftermine in hiefiger Gemeindeverwaltung anzeigen, ba andernfalls folche Rinder guritd. gemiefen merben.

MIle Eltern, Bilegeeltern und Bormiinder von Inpfpflichtigen werben bierdurch aufgeforbert, in ben festgesetten Impfterminen ihre unter 1. und 2. bezeich teten Rinder oder Bflegebefohlenen jur Impfung ju bringen ober die Befreiung von ber Inpfung burd argtliches Beignis nachjumeifen. Eltern, Bflegeelteen, Bormitader, melde ihre impfpflichtigen Rinder ober Bflegebefohlenen burd Brivatarate impfen laffen, find verpflichtet,

bis Ende September laufenden Jahres

mittels ber vorgeschriebenen Bescheinigung ben Richweis ju liefern, daß die Impfung ihrer Rinder erfolgt ift ober aus einem gefetlichen Grunde gu unterbleiben hat.

Diejenigen, melde die Fibrung biefes Nachweifes unterlaffen, werben mit Gelbftrafe bis ju 20 Mt. und biejenigen, beren Rinder ober Pflegebefohlenen ohne gefetligen G:und bec Inofung ober nachichau gang entzogen geblieben find, mit Gelbftrafe bis ju 30 Mt. ober entfprechenber Baft beftraft.

Büftenbrand, am 26. April 1915.

Der Gemeindevorftand.

## Borwärts gegen Ppern.

Rachdem wir den Ring um den strategisch wichtigen und von den Teinden mit verzweifelten Unftrengungen verteidigten Berfehrs-Inotenpunit Dpern enger und enger gezogen haben, nabern wir uns dem Orte felbft in unaufhaltsamen Vormarich. Mit sichtlichem Er folge wurde von den Unferen der wichtige Gifenbahninotenpunit und Etappenhauptort Boperinghe, westlich von Dpern, beschoffen. Dpern wird von den Unferen jest alfo auch von der Bestseite her scharf bedroht, nachdem die friiberen erfolgreichen Rämpfe ber Unferen im Mordwesten, Norden und Often die Bahn nach Mern freigemacht hatten. Die Engländer 30gen in Gile alle verfügbaren Silfstrafte nordlich und nordöstlich von Dpern zusammen, um unseren siegreichen Bormarich gegen ben ftart befestigten Ort aufzuhalten. Die mit starten Rräften unternommenen Angriffe ber Englander gegen unfere neuen Stellungen brachen jedoch in unferm Feuer unter außergewöhnlich ichweren Berluften für den Feind bollig gufammen. Demgegenüber bedeutet es nichts, daß wir das vom Feinde vollständig zerschof fene Lizerne räumten, zumal da wir uns, wie die Borgange bei Popheringhe beweifen, meftlich bes Derntanals in fo ftarten Stellungen befinden, daß wir von dort aus angriffsmeife gegen Ppern vorgeben können, und da wir unmittelbar öftlich von Lizerne auf dem westlichen Pferkanalufer einen bedeutsamen Briitfentopf halten. Die Tatsache, daß wir bei den bisherigen Rämpfen um Ppern fünfzig Maschinengewehre erbeutet haben, läßt allein schon Die Größe unferer bort erftrittenen Erfolge erfennen.

Daß die Frangofen alles daran feben wiirben, um uns den Hartmannsweilertopf wieder zu entreißen, ließ sich voraussehen. 2113 die Franzosen sich ausgangs März in den Befit diefer 1100 Meter hohen festungsartigen Bogesenstellung setten, jubelten sie mit Recht burch den erzwungenen Rickzug eben verurund priefen die hohe strategische Bedeutung bies jes Bunttes. Gie konnen nun nicht in Abre-

des Bergtopfes einen ichonen Erfolg davontruen, ber dauernd zu bleiben verfpricht. nachdem alle feindlichen Biedereroberungsversuche rindlich vereitelt wurden. Daß wir uns im englischen Linien geben nunmehr im Giiden Priesterwalde bei Pont-a-Mousson in nächtliden Nahkampfen vorwärts arbeiten konnten, Deutschen auf die vorspringenden Punkte im während die frangösischen Angriffe auf unsere nach Les Eparges zu vorgetragenen Stellungen ebenso wie die Angriffe bei Ailly unter ichweren Berluften für den Feind icheiterien, o wohl diefer erhebliche Berftartungen herangezogen hatte, barf uns mit berechtigter Benugtuung erfüllen.

Die heftigen Pperntämpfe erhalten gang England in ungeheurer Spannung und Aufregung. Ginige Londoner Blätter erflaren freimitig, die Deutschen hatten allen Grund, über i're Erfolge zu jubeln, benn ihr Erfolg bei Mpern fei der größte Sieg, der in den letten fünf Monaten von einer der friegfiihrenden Barteien auf der Bestfront errungen wurde. Huch die von den Deutschen gemachte Bahl von englischen Gefangenen ift febr groß. Rach ben letten nach London gelangten Meldungen follen französische und englische Truppen, die Berft rtungen erhielten, den deutschen Bormarich aufhalten. Der Rampf tobt jedoch noch mentichieden mit größter Beftigfeit. Geit Mittwoch wird ohne Unterbrechung gefämpft. Die Berlufte auf beiden Seiten find ungeheuer. Co lauten Londoner Berichte! Der frangösische Generaliffimus Joffre fucht die großen Erfolge der Deutschen noch zu verschweigen und abzuleugnen. Die Ableugnungsberfuche find ebenfo Tillig wie zwedlos. Ja sie schaden Frankreich, benn fie wiegen beffen Bevollerung in Ilufionen, aus denen das Erwachen ebenso ichred. lich sein wird wie Anno 1870/71.

## Frenchs nener Bericht.

Der englische Oberbefehlshaber French meldet, daß die heftigen Rämpfe bei Dern noch fortbauern. Die allgemeine Lage ift noch unverandert. Der englische linke Flügel mußte gweds Bieberberftellung der Front (wegen ber fachten Lage) sich nach Rorben wenden und nach Weften bis Saint Julien vorüber ver- ten am Ugfoler Pag 26 hintereinander gele-

englischen Linien, und nach sehr tapferem Widerstande der Ranadier mußten diese schlieglich Saint Julien den Deutschen überlassen. Die an Saint Julien vorüber. Die Angriffe ber Diten von Dpern miflangen, ungeachtet ber Bermendung erftidender Gafe. Die Englander nahmen deutsche Offiziere und Mannschaften gefangen. Während der letten drei Tage murden den Deutschen febr schwere Berlufte gugefligt; auch die englischen Berluste seien schwer. ift.

## Die erftidenden Dampfe.

Die Londoner "Daily Chronicle" melbet aus Mordfranfreich folgende Ginzelheiten iiber die Anwendung giftiger Gafe durch die Deutschen: Am 22. April nachmittags um 5 Uhr faben frangösische Goldaten in den vorberften Laufgräben zwischen Langemard und Anode dichten gelben Rauch aus ben beutschen Schit-Bengraben auffteigen und sich langfam gegen die frangosischen Stellungen bewegen. Pordoft bewirkte, daß der Rauch sich wie ein eppich iller die Erde breitete, die er in Sohe von 16 Fuß bededte. Die Deutschen wandten starte Flaschen tomprimierten Gafes an, die mit Sahnen verfehen waren und geöffnet wurden, sobald der Wind auf den feindlichen Gräben stand. Die Anwendung von Gafen tam den Franzosen überraschend. Biele unter ihnen wurden vergiftet und ftarben. Ginigen gliidte es, zu entweichen, aber fie murben furz barauf gang fchwarz im Geficht, hufteten Blut und fielen tot um. Die Wirkung des Gafes murde an der Front in einer Breite von 6 Rilometer und einer Tiefe von 2 Kilometer bemertt. Gine Biertelftunde fpater riidten bie Deutschen aus ben Schützengraben, voran Golbaten mit Gicherheitstelmen, um fich gu vergewisssern, ob sie die Luft atmen könnten. Da bas Gas sich nunmehr verteilt hatte, riidten große Scharen Deutscher bor.

eroberten im Rarpathengebiete die Berbiindestellen, daß wir mit der Buruderoberung ! langern. Diese Berlangerung schwächte die gene feindliche Schützengraben, die Ruffen go-

gen sich fluchtartig zurud, nachdem sie schon bei verschiedenen voraufgegangenen Angriff& versuchen unter schwersten Berluften abgewiesen worden waren. Diefe Tatfache bedarf feines Rommentars, fie beweift, daß die Berbiindeten auf der öftlichen Rarpathenhälfte vom Ugfoter Bag bis zur besserabischen Grenze in ihrer Offensive unaufhaltsam vorwärtsbringen. Die Wirkungen werden sich in den Westkarpathen und in Westgaligien, aber auch am Nordfligel zeigen, wo die Lage zunächst noch unverändert

#### Der öfterreichisch=nugarische Generalstabsbericht

vom 27. April meldet: An der gangen Front feine besonderen Ereignisse. In manchen Abschnitten heftige Geschütztämpfe. In ben Rarpathen haben die Ruffen ihre verluftreichen Angriffe gegen unfere Stellungen am Ufchoterpasse und in den östlich anschließenden Frontabschnitten zunächst wieder eingestellt.

#### Unmutider Ruffen über Die lange Ariegedauer.

Die Biener "Bolitische Kriegstorrespondens" berichtet folgende Meußerungen eines aus Betersburg zuriidgefehrten Ameritaners. Die lange Dauer des Krieges hat in Petersburg großen Unmut hervorgerufen. Man ift enttäuscht dariiber, daß das österreichisch-ungariiche Beer den ruffischen Streitfraften fo ausdauernden Widerstand entgegengeset habe, ba man bei Kriegsbeginn annahm, daß die rufsischen Truppen in 14 Tagen in Wien einzieben würden. Man ist ferner enttäuscht darüber, daß die österreichischen Slawen die Russen nicht als Befreier begriißen. Unter ben Raufleuten herricht Kriegsmiidigkeit, und ber mohlhabende Mittelftand wiinscht den baldigen Frieden und fogar einen Separatfrieben, ba Rugland nicht imstande sei, den Krieg solange zu führen, wie England es wiinscht. Nichtsbestoweniger wollen die maßgebenden Kreise von Frieden nichts hören. Der englische Angriff auf die Dardanellen murde in Betersburg feineswegs freudig begriißt, da man weiß, daß es nicht die Art Englands fei, Gebiete, auf die es die Hand gelegt, wieder herauszugeben. Was bie Lage im Innern betrifft, fo befteht im Bolle

einer revolutionaren Bewegung mahrend bes Krieges unwahrscheinlich.

> Ein ruffifces Flugzeng heruntergeschoffen.

"Befter Blobb" erfährt aus Eperjes: Bei der Gemeinde Tichobos wurde am Montag ein ruffisches Flugzeug vom Sitoreti-Typ burch unfere schwere Artillerie jum Riebergeben gezwungen. In der Flugmaschine sagen vier Biloten, von benen drei tot aufgefunden wurden. Der Lenker des Apparates wurde lebend gefangen genommen.

## Bierfache Riederlage Dardanellen.

Besser konnte es garnicht kommen! gewaltige Schlachten, jede bestehend aus einem Land- und Flottenangriff, haben plötlich die tagelange Ruhe vor den Dardanellen unterbrochen und an allen Buntten mit einer volltommenen Riederlage ber Ententegenossen geendet! Die Türken hatten sich durch die scheinbare Untätigkeit der feindlichen Flotten und die einander jagenden, sich ständig widersprechenden Meldungen der Gegner nicht in die erwünschte Sorglosigkeit luflen laffen. Sie waren auf der Sut und warteten mit angehaltenem Atem. Da plötlich: Alarm! In langer Reihe tamen die feindlichen Kriegsschiffe angedampft und im felben Augenblid fam auch schon die Meldung: Auf Gallipoli werden gewaltige Truppenmassen gelandet! An vier Puntten strömte die englisch-französische Invafion an Land, an ber Mündung ber Signin Dere, am Ruftenftrich von Ari Burun westlich von Raba Tebe, an der Ruste von Tele Burun sowie in der Umgebung von Kumfale. Gleich darauf näherte sich eine Flotte der Meerenge, um von der Seeseite aus unter dem Feuer der schweren Schiffsgeschütze die türkiichen Stellungen zu fturmen. Alfo ein wohlüberlegter, nach wochenlanger Vorbereitung berbeigeführter Entscheidungstampf.

Aber die deutsche Schule pfliidte nun ihre reifften Lorbeeren! Unter der ruhigen Gubrung der deutschen Offiziere gingen die todesmutigen türkischen Soldaten in großartiger Organisation vor. Zuerst erfolgte ein Zusammenprall mit dem Landungskorps, das auf dem Rüftenstrich von Tete Burun ausgeschifft mar. Ein furchtbarer, nicht zu hemmender Bajonettvorstoß auf die ganze ausgedehnte Front der feindlichen Reihen, - und ein ächzendes Bufammenbrechen folgte. Ber von den Gelandeten noch stand, wurde niedergeworfen, die Hauptmacht flüchtete in topfloser Flucht ins Meer hinein. Wie nasse Ratten suchten Die Ueberlebenden an Bord ihrer Schiffe hochzu-Mettern, aber weit im Megaischen Meer trieben

die englischen Rhatiuniformen. Nummer zwei tam an die Reihe. Die bei Uri Burun an Land gegangenen Truppen versuchten geschlossen gegen die Türken vorzudringen. Da standen diese plotlich in Schlachtordnung, Kommandos erschallten, und in bag Rrachen und Berften der zermalmten Englander mischte sich ber Siegessang der turkischen Soldaten. Anfangs in halbwegs geordnetem Riidzug, wich ber Feind zur Riifte gurud, und noch im Dunkel der Nacht rettete sich der größte Teil diefer feindlichen Streitfrafte auf die Rriegsschiffe. Die übrigen, die die Racht iiber sich auf diesem Riistenstrich zu halten fuchten, murben am nächsten Morgen von neuem unter Feuer genommen und gurudgedrängt!

Mit Rummer brei und Rummer vier murde ebenso summarisch verfahren. Die feindlichen Truppen, die bei Kumtale gelandet. waren, wollten unter bem Schube ihrer Rriegsschiffe borruden, aber trot ber beftigen Beschießung bon allen Seiten führten die türkischen Truppen ihren Angriff mit Erfolg durch und drängten den Feind an die Rufte gurud. Der Feind hatte in wenigen Augenbliden hier 400 Tote, zahllose Gefangene blieben in türkischer Sand. Gine Abteilung muselmaniicher Solbaten, die mit ben Frangofen an diefem Küstenstrich ausgeschifft worden waren, gingen während der Kämpfe zu den Türken über. Auch bei Raba Tepe siegte das Salbmondbanner in glangender Beife, eine Angahl Engländer und Australier, barunter mehrere Offiziere, mußten sich ergeben.

Die feindlichen Flotten hatten unterbessen das Feuer auf die Dardanellenbefestigungen aufgenommen, aber die türfischen Batterien taten ihre gewohnte Arbeit. Gin feindliches Toppedoboot fant in die Tiefe, ein weiteres wurde zusammengeschossen und mußte nach Tenedos geschleppt werden, wo sich die stolzen Rriegsschiffe ber Berbiindeten nach und nach alle in mehr ober minder beschädigtem Zustande einfanden. Der gewaltige, mit so großen Mitteln unternommene Entscheidungstampf ift fläglich zusammengebrochen!

Ruhe und Frieden liegt über den Dardanellen. Niedergeschlagen, die dichten Reiher durch türkische Kardätschen gelichtet, warten die Feinde in ihren Berfteden. Die türkische Sonne lacht beiß und freundlich auf die Stätten des Geschehens. Hochaufgetürmt aber liegen die Leichen englischer Soldaten am Lande, bie Bellen im Golf von Saros find blutrot gefarbt. - Ift das bas Enbe?

Much die Ruffen beteiligten fich, indem fie mit ihrer Schwarzmeerflotte ben Bosporus zu fturmen versuchten. Da fie anscheinend mit einem Sieg der Berbiindeten bor den Dardanellen gerechnet hatten, wollten sie nicht zuriidstehen und gaben über ihre Aftion einen Siegesbericht aus, ber gang einzigartige Erfolge melbet. Es heißt barin, daß als Folge tam und flog in westlicher Richtung bavon.

vielfach Unzufriedenheit, boch ift ber Ausbruch | ber Beschießung starte Explosionen in bem einen der Forts beobachtet wurden. Die am-Plat befindlichen türtifchen Rriegeschiffe murben beschoffen und und gezwungen, sich zurüdzuziehen. Der türkische Panzerkreuzer "Torgud" beschoß die ruffischen Schiffe felbstredend ohne Erfolg. Die türkischen Torpedoboote, welche vorriidten, wurden burch das Feuer der russischen Schiffsgeschütze schnell vertrieben. Beoblachtungen burch Bafferflugzeuge ergaben die Genauigkeit des Feuers des ruffischen Geschwaders. Tüchtige Leute, die Russen!

## Der neufte Bericht aus Dem

türkischen Sauptquartier. Das Große türkische Hauptquartier teilt unterm 27. April, 5 Uhr 25 Minuten nachmittags mit: Die Ufer bon Gighin Dere, mefte lich von Sedul Bahr, sind vom Feinde gefaubert worden. Der Feind, ber in ber Rabe von Raba Tepe gelandet war, bemiihte sich unter bem Schute feiner Schiffe, sich in feinen Berteidigungsftellen zu halten. Heute früh nahmen unsere Truppen die genannten Stellungen im Sturm, zwangen ben Feind, sich auf der ganzen Front zurückzuziehen und fügten ihm außerordentlich schwere Verluste zu. Ein Teil bes Feindes, der nach bem Meere gu flieht, fliichtet in feine Schaluppen und entfernt sich schleunigft. Diejenigen, die nicht flieben könnnen, entfalteten weiße Fahnen und ergaben sich in Mengen. Wir stellten fest, daß ein feindlicher Transportdampfer von den Geichoffen unferer Artillerie getroffen wurde und bor Ari Burun fant. Gine in letter Stunde, um 41/2 Uhr nachmittags eingetroffene Meldung befagt, daß die feindlichen Streitfrafte, mit zerbrochenen Masten und havariertem Sinterschiff nach Tenedos geschleppt.

England gefteht gu.

In dem englischen amtlichen Bericht, ber die Biederaufnahme der Operationen vor den Dardanellen zugibt, behaupten die Englander, daß die Landung ihrer Truppen gegliidt seift Sie verschweigen nur, daß die Goldaten ebenso schnell, wie sie ausgeschifft wurden, auch wieder zur Gee gurudgeflohen find. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die fortdauernden Rämpfe auch noch den letten Rest der Angreifer vertreiben werden.

## Ein französischer Panzerkreuzer torpediert.

Brindift, 27. April. (Melbung ber Agengia Stefani). Der frangofifche Pangertreuger "Leon Gambetta" ift geftern nacht 20 Meilen vom Rap Santa Maria Leuca von einem ofterreichifden Unterfeeboot torpediert worben. Gin Teil der Befagung ift gerettet worden.

"Leon Gambetta" ift ein frangösischer Bangerfreuger aus bem Jahre 1901. Er hat eine Wafferverbrangung von 12 550 Tonnen, eine Lange von 146,5 Meter, eine Schnelligfeit von 22 Anoten, eine Besatzung von 704 Mann und ift beftudt mit vier 19,4-Bentimeter= und fechgehn 16,4-Bentimeter-Beichligen.

Rap Santa Maria Beuca liegt an ber Strafe von Otranto. Es bilbet bie fublichfte Spige am Abfat bes italienischen "Stiefels". Die Entfernung ber Torpebierungsftelle von bem öfterreichischen Rriegshafen Bola beträgt in ber Luftlinie nicht weniger als etwa 450 Rilometer, die das Unterseeboot zurückgelegt hat. Es hanbelt fich alfo um eine gang beträchtliche Leiftung. Mus der Angabe: "ein Teil der Besatung tonnte gerettet merben" ergibt fich natürlich, bag ber frangofifche Panger nicht nur torpediert, sondern auch verfentt worden ift.

## Nahezu 600 Mann ertrunten.

Brinbift, 27. April, 8 Uhr abends. Rach ben bisherigen Feststellungen find von ber Befagung des frangofifchen Bangertreugers "Leon Gambetta" 108 Mann gerettet morben.

### And "Aronpring Wilhelm" in Amerita interniert.

Die Unmöglichfeit gu entfommen, bat, wie icon geftern gemelbet, ben Rommanbanten unferes Silfstreugers "Rronpring Wilhelm" gum Entichluß gebracht, fein Schiff in bem ameritanifchen hafen Remport internieren zu laffen, fo daß er jest mit dem Silfstreuger "Bring Gitel Friedrich" bas Bos teilt. Wenn auch bamit feine ruhmreiche Laufbahn vorläufig abgeschloffen ift, fo burfen wir boch froh fein, bag biefes tapfere Schiff nunmehr für bie Dauer bes Rrieges por feinen Berfolgern gefdütt ift.

#### Fliegerangriff auf Die Manfergewehrfabrit.

Stuttgart, 27. April. Das Rriegsminifterium teilt mit: heute vormittag zwischen 9 und 10 Uhr flog ein frangösischer Doppelbeder, aus weftlicher Richtung tommenb, über Dbernborf, umfreifte mehrere Dale bie Stadt und marf vier Bomben ab. Davon fielen brei beim mittleren, eine in bas obere Bert ber Baffenfabrit Maufer. Der Flieger murbe icon beim Unflug und bann beim Rreifen über ber Stabt mit Beiditen und Maidinengewehren beichoffen. Durch Bombenfplitter murben 6 Berfonen ber Bivilbevölterung, barunter einige Arbeiter, getötet und 7 fcmer verlett. Der Gebaube und Materialicaben ift nur unerheblich. Der Betrieb ber Waffenfabrit ift nicht geftort. Der Flieger ent-

Rene deutsche Fliegerbomben. Die "Frantf. 8tg." melbet aus Bonbon: Gin englifder Felbpoftbrief enthalt intereffante Gingelbeiten über einen Ungriff zweier beuticher Tauben auf Amiens. Die Deutschen vermenbe-

ten einen gang ftarten Sprengftoff neuefter Erfindung. 22 Saufer murben gerftort, 70 beschäbigt, 30 Berfonen murben getotet, andere verwundet.

#### Bieder ein englischer Fischdampfer torpediert.

Wie bas Reuteriche Bureau melbet, murbe am Montag der englische Fischbampfer "Recolo" in ber Rorbfee torpebiert.

Ueber das Ariegsziel

fagte ber frühere Staatsfetretar Dernburg, Belgien tann nicht aufgegeben werben. Deutschlanb hat an und für fich nach Gebietserweiterung in Europa geftrebt. Belgien ift jeboch bas hauptfächlichfte Ausfalltor für meftbeutichen Sandel und Induftrie. Es ift bas natürliche Borland bes Reiches und murbe mit unfagbaren Opfern an But und Blut erobert. Es bietet bem beutschen Sandel den einzigen Ausweg nach ber offenen Gee, und es murbe in politifcher Be-Biebung von England gegründet, erhalten und verteibigt, um ben Deutschen biefe natilrlichen Borteile vorzuenthalten. Belgien tann baber nicht aufgegeben merben.

Wegen Spionage verhaftet.

Der normegifche Ingenieur Munthe af Morgenftierne, ber als Beichner bei ber Mechanischen Bertftatt Roduma in Malmbe angeftellt mar, ift megen Spionage verhaftet worben. Er hatte fich mehrere Beichnungen von Unterfeebooten welche auf 4 Brigaden geschätt wurden, an der und Torpedobooten angeeignet und teilmeise Rifte von Raba Tepe ins Meer getrieben | nach Norwegen gefandt. Er behauptet, die Beichworden find. Ein feindlicher Rreuger wurde nungen gu feiner Beiterbildung benuten gu wollen. Da ber Berhaftete vor einiger Beit feine Ausführungen teine Rritit der Bermaltungsertlärt hatte, nach Amerika auswandern ju wollen, ichopfte man Berbacht. Bei einer Untersuchung der Beichnungen der Rriegsschiffe murbe | tet und verabschiedet. ber Diebstahl endedt. Der Berhaftete ift ber Sohn bes Rommanbanten ber Feftung Bergenhus, Generals Morgenftierne.

Die Afghanen gegen Indien?

Die Mailander "Unione" melbet aus Teheran Bei Rharan in Nordindien find 18,000 bewaff nete Afghanen vorgeftogen. Die englische Befatung hat bie Stadt übergeben.

## 5. öffentliche Stadtverordnetensigung gu Sobenftein=Grnftthal

am 27. April im Sigungsfaale bes Rathaufes. Unmefend maren 21 Mitglieber. Um Rats. tifche hatten fich eingefunden die herren Unger, Bed, Lange, Lagrit, Müller, Reinhard, Schneiber

und Zwingenberger. Nach Berlefung bes Prototolls wird in bie Tagesordnung eingetreten.

1. Banborichriften jum Teilbebauungsplan der "Robismiefe".

Der Borfteber, Berr Lobse, verlieft bie biergu beftehenden Borfdriften und ermahnt, daß fich ber Bauausichuß mit ben Borichriften befaßt und diefelben zur Unnahme empfohlen habe. Daraufhin merden biefelben vom Rollegium einftimmig angenommen.

2. Bewilligung ben Roften für die Brotmartenausgabe.

Dagu ertlärt ber Berr Borfteber: Die Brotmartenausgabe hat bedeutende Roften verurfacht. Brei Berfonen muffen immer tätig fein, die einen Bochenlohn von 20 Mart erhalten, ju bem noch 12 Mart Berechnungsgeld tommen. Die Bochenausgabe betrage durchschnittlich 40 Mart. Nach Angabe des herrn Stadtrat Zwingenberger, in beffen Banben bas Reffort liegt, tann aber ber Betrag nach vollenbeter Ausgestaltung ber Organisation möglicherweise auf 30 Mt. Wochenausgabe verringert merden. Die Gesamtausgabe die Stadt an Bas benötigt. Daß man beträgt bis jest 338.40 Mart. Er verlieft bagu bisher mit ber fleinen Unlage ausgekommen ift, eine amtliche Feststellung, in welcher Borermahntes enthalten ift.

Berr Stadto. Lange macht ben Borichlag, die Brottarten auf Monate auszugeben, um fomit eine Erfparnis ber Untoften gu ermirten.

Berr Stabto. Terl zweifelt an ber Möglich. feit, baß die Marten auf 4 Wochen ausgegeben merben fonnen und glaubt, nachbem bem Ernahrungsausschuß die Organisation ber Brotmartenausgabe foweit forglich und vorteilhaft gelungen ift, daß fich auch die Roften mesentlich

verringern merben. Berr Stadto. Griegbach halt bie von ihm feinerzeit gemachte Unregung ber längeren Beitdauer ber Martenausgabe für angangig und wünscht, daß die Angelegenheit dirett an die Amtshauptmannicaft verwiesen werde.

Rad unbedeutender weiterer Aussprache werden

die Roften bewilligt. Da jum 3. Buntt bie Atten noch nicht porliegen, weil fich ber Rat mit ber Frage bes Basanftaltsermeiterungsbaues augenblidlich in einer Sitzung noch beschäftigt, führt bie Beit eine

Bwifchenerledigung herbei, bie Renntnisnahmen betrifft und zwar: Es beftehe im Bublitum vielfach die Meinung, bag die Behalter ber Berren Bürgermeifter Dr. Pat nnb bes Ratsaffeffors Dr. Diricau ungeschmälert weiter gezahlt werben. Berr Borfteber Bobfe gibt bagu befannt, bag dies nicht der Fall ift, sondern daß den vorgenannten herren nach Avanzierung im Felbe unb bes bamit verbundenen Bezugs von Offigiersgehalt bas Bivilgehalt verringert worden fet.

Des weiteren bespricht man eine Eingabe ber Armenpfleger an das Stadtverordnetentollegium, in welcher fie einen Artitel in ber "Boltsftimme" ermahnen, ber fich mit ber Ungelegenheit ihrer Beenbigung bes Rrieges weiterzufithren.

Tätigteit befaßt und in ber Sauptface ei Familie befpricht, bie in bitrftigen Berhaltniffen

Bur Gefcaftsorbnung ertlart herr Stabto. Eber & bach, man moge im Intereffe ber breiten Deffentlichteit bie Ungelegenheit in ber geheimen Sigung erörtern, ba es ber Charaffer ber Beit verbiete, Angelegenheiten in bie Deffentlichteit gu tragen, bie fein gutes Blut ichaffen.

Berr Worfteher Bobfe ift anderer Meinung und tritt entichteben für eine Musiprache ein, aumal ber Artitel in einem öffentlichen Organ gur Sprache gebracht murbe und bei einem ftillichweigenben Darliberhinmeggeben ben Urmenpflegern bas Bertrauen geschmalert würbe. Er verlieft hierauf die Eingaben ber Armenpfleger, bie inhaltlich bie Angriffe in bem Artitel als haltlos gurudmeifen. Da bie Berbachtigungen ber Armenpfleger nicht ermiefen find, halt es ber Borfigenbe von größter Wichtigfeit, Die Sache gu behandeln.

Bert Stadto. Griegbach ertennt an, bag die Urmenpfleger überlaftet werden und bag bas Bolt in einzelnen Fallen von ben Wegen ber Bernunft abgeht, aber verschiedene Sachen haben gelehrt, baß fich boch manches als Wahrheit ermiefen habe, aber leiber mangelt es an Bemeifen, um an die Urmenpfleger belaftenb herantreten ju tonnen. Im übrigen habe er nicht vermutet, daß die Angelegenheit in heutiger Sigung gur Sprache tomme, fonft würde er fich mit Material verfeben und barnach getrachtet haben, bie betr. Familie ausfindig zu machen.

Berr Borfteber Bobje tann die Meinung nicht teilen, fondern halt Berrn Griegbach vor, daß er als Mitglied verschiedener Ausschüffe felbft miffen muffe, daß man von Ratsmegen ftets beftrebt gemefen fet, jebe Mangel in ber umfangreichen Unterftugungsmagnahme gu be-

Berr Stadto. Griegbach entgegnet, baß magnahmen haben fein follen.

hiermit wird der Buntt als erledigt betrach.

8. Gasanftaltserweiterungsban. Bur Orientierung der Ermeiterung ber Gasanftalt burch Umbau find die bagu gehörigen Biane aufgehangt. herr Borfteber Boh fe bezeichnet diefen Buntt als ein Schwergewicht, bas Die Bürgericaft icon feit langer Beit in Atem halte und gerade ein derartiger Bau in fo tritiicher Beit bewege die Bürger befonders. Die Frage fet eine fo bedeutsame, daß er es für gludlicher gefunden hatte, wenn man fich von Dem Buntte heute hatte befreien tonnen. Leider bedinge es ber Umftanb ber au geringen Basproduttion, über ben Ermeiterungsbau gu verhandeln. Um nun biefe Frage verftanblich gu machen, verlieft er ben von herrn Gasanftalisinfpettor Martini angefertigten Erläuterungsbericht, ber die Notwendigfeit bes Erweiterungsbaues mit voller Begründung porfieht und einen Erläuterungsbericht jum Projett felbft in fich foließt. Dem Bericht ift zu entnehmen, baß ein Bedürfnis jum Erweiterungsbau unbedingt porliegt, nicht allein des bedeutend höheren Basverbrauches megen, fonbern auch beshalb, und vielleicht in der Sauptfache, megen ber Befahr, die brobt, wenn bei dem mangelnden Raum bie Baserzeugung im fteigenben Dage fortgeführt werden foul. Im Schlufmort fagt ber Bericht, baß bei der Unnahme diefes Brojettes bem Berrn Basanftaltsinfpettor baran lag, die jest jum Betrieb gehörenden Gebäube und Dafdinen ohne mesentliche Aenderungen zu erhalten und an Roften dadurch auch febr viel zu erfparen.

Diejer Bericht murde bem Gasanftaltsbireftor herrn Beigtopf Chemnit überfandt, der als Begutachter des Projettes gewonnen worden mar. Das Butachten desfelben lautete bahin, bag ber Buftand bes jegigen Betriebes ber Gasanftalt ungaltbar geworben und ber gange Apparat infolge fortgefetter Steigerung ber Baserzeugung überlaftet fei. Gelbft ber tüchtigfte und fähigfte Betriebsleiter fei nicht imftande, bei biefen Buftanben ohne Gefahr ju erzeugen, mas verdante man einzig und allein ber Umficht und Tüchtigfeit bes Beiters. Das Gutachten enthält ferner Betrachtungen über technische Berbefferungen, halt in der Sauptfache die von Berrn Inmettor Martini gemachten Borichlage gur Berpolltommnung für angebracht, einiges bagegen für ungeeignet. Im großen und gangen findet es herr Weißtopf als unvertennbar, indem der Erläuterungsbericht die Erhaltung der gesamten Baulichkeiten porfieht, daß der Stadt eine große Erfparnis ermächft. Er empfiehlt dann noch, die Errichtung einer Ummoniaterzeugung in Wegfall ju bringen und die Bergebung ber Arbeiten ge-

trennt zu halten. 3m Ermiderungsichreiben ertlart fich Berr Infpettor Martini mit bem Begfall verschiedener von ihm vorgeichlagener Reuerungen einverftan= den, betont aber, daß mabrend bes Baues ihm ein Uffiftent beigegeben werben moge, ber bann bauernd angeftellt ober burch einen Bertführer erfett werden fann. Diefer Borichlag ift jeboch in bas Belieben bes Rollegiums geftellt.

In ber meiteren Aussprache ermannt Berr Borfteber Bobje noch, bag fich ber Basausidug wieberholt mit ber Sache beschäftigt habe; im Intereffe bes Rollegiums felbft liege es aber, nur über die Grundfragen ju beschließen. Er verlieft bas Prototoll der Ratsfigung, die porher ftattfand und gibt befannt, daß ber Rat ben fofortigen Ungriff der Erweiterungsbauten gegen bie Stimmen ber Berren Anger und Lagrit ablehnt. In der Sauptsache wird der Beichluß bamit begründet, bag infolge bes Rrieges die Bautoften fich mefentlich fteigern werben und man erft feben will, ob es vielleicht boch burch irgendeine Bereinfachung möglich fet, ben Betrieb in dem beschränkten Dage wenigftens bis gur

Sierauf folgt bie Mufftellung ber Rentabilitatsberechnung. Das Bauprogramm umfaßt 2 Jahre. Die Roften find im erften Baujahre auf ca. 300,000 Mt.

im zweiten Baujahr auf

ca. 150 000 Sa. 450 000 Dit.

Befamtfumme peranichlagt. Won ber Errichtung eines Rohlenfduppens und ber Rotstransportanlage -wird abgefeben jeboch foll ein & Gafometer fefort gebaut merben, wenn die Gifentonjuntturverhaltniffe gimftigere find.

Bem Stadtrat 3 mingenberger er flärte bemgegenüber, baß man in ber Sitzung des Bauausschuffes sich von anderen Gesichtspuntten hate leiten laffen, von einer fofortigen Inangriffnahme bes Erweiterungsbaues Abstand zu nehmen und zwar hauptsächlich deshalb, weil die Preissteigerung der Baumaterialien tehr groß fei und bann fei ferner ein wichtiger Buntt noch die Erflärung bes herrn Gasanftaltsinfpettors Martini, er tonne die Berantwortung für ben Beiterbetrieb nur bann übernehmen, wenn der Gasverbrauch in diesem Jahre ben bes Jahres 1918 nicht überfteigt. Der Gasverbrauch fei infolge bes Krieges bebeutend geringer geworben, weshalb Bert Stadtrat Zwingenberger bem Ratsbeschluß zuftimmte.

herrn Stadto. Ebersbach ift nach diefer Erflärung nicht flar, ob nun die Anstalt gebaut werden foll ober nicht. Er findet, daß der Rrieg und der geringere Gasverbrauch durchaus nicht dazu berechtigen, die Inangriffnahme bes Baues auf die lange Bant gu schieben. Der Gasberbrauch würde sich nach Beendigungi bes Rrieges gang bestimmt wieder heben und bann tonne man teineswegs erft erft mit dem Bau beginnen. Ebenfo fei die Unficht, daß nach bem Rriege ev. billiger getaut werden tonne, feineswegs richtig.

Berr Stadto. St ii & n er erflarte, bag ber Ausschuß ichweren Bergens an die feit Jahren ichmebende Frage herangetreten fei. Aber die Umftande erforberten es unbedingt, mit bem Bau zu beginnen. Bei dem gesteigerten Bedarf und ben geringen Gaserzeugungs-Borrichtungen wäre es gemiffentelastend, wollte man jemanden der Explofionsgefahr ausseten. Die Gasanftalt fei ein Produttivgebäude, das der Stadt Rugen bringe. Trop bes Rrieges und der finanziellen Opfer empfiehlt er aufs warmste die Unnahme des Projektes und die sofortige Inangriffnahme bes Erweiterungsbaues.

Berr Stadto. Griegbach findet ben Bau als eine unerläßliche Notwendigkeit, gumal die Produttion lange icon bas tagliche Miveau überschritten habe. Der Berr Gasan staltsinspettor sei mit der Forderung des Erweiterungsbaues im Recht. Wenn die jetige Ausbeutung eine Gefahr in fich fchließe, erfordere es die Menschlichkeit, dem Berlangen Rechnung zu tragen. Er tann bem Ratsbefolug nicht zuftimmen, ba er eine Beifchleppung bedeute, und empfiehlt, über bie Borlage namentlich abzuftimmen und fie anzunehmen.

herr Stadtrat Reinhard begründet, weshalb er gegen die sofortige Inangriffnahme stimmte. Im Rate habe man die Vorlage ebenso objektiv behandelt wie im Rollegium. Teftstehen wird bestimmt, daß wir jest teurer bauen als nach dem Ariege. Ebenso sei die politische Spannung ein Behinderungsgrund feiner Zustimmung gewesen; sobald aber die politische Situation erkennen lasse, daß die Bolfswirtschaft sich wieder in gewohnter Beise entwideln lernt, werde er fofort bafür ftim-

Berr Borfteber Q o h f e wollte, um fich von der Notwendigkeit des Baues zu überzeugen, den Betrieb der Gasanstalt besichtigen. Aler nach dem von Herrn Martini vorliegenden Erläuterungsbericht ist er bavon überzeugt, daß die größte Leiftungsfähigkeit erreicht ift. Gine Steigerung fei nicht mehr möglich. Durch bie ungenügende Größe ber Apparate fei die Befahr einer Explosion vorhanden. Seine Schluffolgerung ift die, den Beffimiften etwas me'r Optimismus zuzureben und fie in Anbetracht der guten Rriegslage davon zu überzeugen, daß der Bau trot allen Ernftes der Beit begonnen werden tann. Wenn augenblidlich ber Gasverbrauch zurückgegangen fei, fo ift nach dem Kriege die Bollerzeugung nötig und bann muß bas Gas vorhanden fein. Er pladiert für unbedingte Unnahme.

herr Stadto. Bachter wendet sich bagegen, ber politischen Lage wegen einen Bau von so großer Wichtigkeit nicht vorzunehmen. Er bittet, dem guten Beifpiel bes Staates gu folgen, der trot des Ernftes der Beit alle notwendigen Bauten bornehmen läßt, und ftimmt etenfalls für die Inangriffnahme.

Berr Stadto. Robis ftimmt in ber Sauptfache beshalb für den Bau, weil es ber Umstand ber Sicherheit erfordert, die in bem Gutachten bes Berrn Beigtopf eingehend behandelt

Berr Stadto. E bersbach bezeichnet bas Spitem ber Gasanftalt als bereits veraltet. Die Errungenschaften der Technik lassen den Beginn der Bautätigkeit jederzeit ermöglichen. Er betrachtet ben Bau als einen geschäftlichen. Des weiteren erklärte er, daß die Bustimmung zum Bau eine Unverantwortlichfeit bedeute, wohingegen Ablehnung dirette Berantwortung sei. Die Tätigkeit bes Herrn Inspektors fei eine praktische und segensreiche; er sei davon überzeugt, daß Herr Martini auch im neuen Gebäude seine ganze Kraft in ben Dienft ber Stadt ftellen werde.

Biermit ift die Aussprache beendet. Bor der Abstimmung gibt herr Stadtrat Anger noch eine Erflärung, die einige technische Borteile betrifft.

turz noch seine Ablehnung, die lediglich aus finanzwirtschaftlichen Grinden erfolgt fei. Die Berren Bobje, Griegbach und Ebersbach erwibern.

In ber nunmehr folgenden namentlichen Abstimmung wird ber Ratsbeschluß abgelehnt und einstimmig ber Er. weiterungsbau im Ginne ber Borlage bes Gas- und Bafferausschuffes beschloffen. Hierauf geheime Sitzung.

Dertliches und Sächstiches. Donnerstag, ben 29. April : Wenig Menberung

bes gegenwärtig herrichenben Wetters. Sohenftein=Gruftthal, 28. April. In ber gestrigen Stadtverordnetensitung, ber gesamte Rat beiwohnte, tam es bezüglich bes Erweiterungsbaues ber Gasanftalt zu einer lebhaften Debatte. Der Rat hatte in feiner ber Situng bes Rollegiums vorausgegangenen Befprechung im Beisein bes Herrn Martini ben Befchluß gefaßt, die Borlage des Erweiterungs. baues der berzeitigen Finanzlage und des Krieges wegen abzulehnen. Maggebend für ben Beschluß war auch die Meußerung des Herrn Gasinfpettors, bag er die Berantwortung für den Beiterbetrieb nur bann übernehmen tonne, wenn ber diesjährige Gasberbrauch ben des Jahres 1913 nicht übersteigt. Das Rollegium war aber von der Rotwendigkeit des Erweiterungsbaues vollständig überzeugt und lehnte deshalb den Ratsbeschluß einstimmig ab und beschloß in namentlicher Abstimmung einmiitig die sofortige Inangriffnahme des Erweiterungsbaues, zumal die Mittel hierzu schon verfügbar find. Im Interesse ber Allgemeinheit ift es taum von ber Sand zu weisen, baß die Gasanstaltsverwaltung die Rentabilitätsberechnung an biefer Stelle jur Renntnis ber Ginder Bürger durchaus notwendig, sie von den Worteilen des Erweiterungsbaues zu überzeugen.

\* - Borficht, Rreuzottern! Durch die warmen Strahlen der Frühlingsfonne angelodt, tonnte man in ben letten Tagen in den hiesigen Waldungen vielfach schon Rreuzottern antreffen. Gin berartiges giftiges Reptil einzufangen, hatte gestern ein hier weilender Feldgrauer Gelegenheit. Wie bekannt fein dürfte, zahlt das hiefige Polizeiamt für ben Ropf einer Rreuzotter eine Pramie bon

\* - Militärifche Beförberung. Der Unteroffizier Louis Leipziger von bier, Sohn des auf der Oftstraße wohnenden Bebers Rarl Leipziger, ber ben Feldzug auf bem westlichen Kriegsschauplat freiwillig mitmacht, wurde für hervorragende Führung vom Unteroffizier zum Bizeseldwebel beforbert.

t. Reine Bufammentunft. Bie dem Simmelfahrtsfeste stattfindende Busammentunftsabend der hiesigen freiwilligen Feuerwehr 2. Romp. und der Wehren von Oberlungwit, Wiftenbrand, Pleifa, Langenberg, Limbach und Callenberg in diesem Jahre infolge der ernsten Beit nicht statt.

\* - Bom Gliiderab. Gin Gewinn von 3000 Mart auf die Rr. 77 211 der 5. Masse der 166. R. S. Landeslotterie fiel in die Rollettion bon Fr. Beuner hier.

\* Gereborf, 28. April. Rächften Conn-Brotmarten. Fiir den 1. Begirt, ber alle Haushaltungen der Grundstiide der Ortslifte Mr. 1 bis mit 66 C umfaßt, befindet fich die Abgabestelle im Armenhause, für ben 2. Be-Birt, umfassend alle Haushaltungen ber Ortslifte Rr. 67 bis mit 175 B., im Gigungs. gimmer des Rathaufes und für den 3. Begirt, die Haushaltungen ber Ortslifte Rr. 176 bis mit 238 umfassend, im Schulzimmer ber oberen Schule. Etwaige Aenberungen im Bezugerecht der Brotmarten sind bis Freitag im Rathaufe, Zimmer Rr. 8, anzumelben. Die Brotmartenabgabe erfolgt in fämtlichen Algabestellen jeden Sonnabend von 1-4 Uhr nachmittags. Im übrigen sei auf die Bekanntmachung im amtlichen Teil unserer beutigen Rummer aufmertfam gemacht.

\* Gersborf, 28. April. Bie aus ber amtlichen Befanntmachung ersichtlich, hat ber Gemeindevorstand infolge ber in unserem Ort ausgebrochenen Maui- und Klauenseuche die Sundesperre verhängt. Es sind deshalb famtliche Sunde festzulegen und werden Buwiderhandlungen ftreng beftraft.

Baftenbrand, 28. April. Die biesjährige öffentliche Impfung findet für Erft- und Bieberimpfungen am Montag, ben 3. Mai, nachm. 1/00 Uhr im Georgifchen Gafthofe ftatt. Die Eltern, Bflegeeltern und Bormilnber ber impfpflichtigen Rinder find veranlaßt, punttlich ju bem angegebenen Termin gu ericheinen. Alle Beftimmungen über Ericheinungspflicht, Impfbefreiung ufm. find aus bem amtlichen Teil vorliegender Rummer Sande. erfictlic.

Dresben, 27. April. Wie verlautet, hat bie gum Tobefund gu lebenslänglichem Buchthaufe verurteilte Raubmörberin Margarete Beopolbine Miller ihren Berteibiger beauftragt, Revifion gegen bas Urteil bes Schwurgerichts Dresben beim Reichsgericht einzulegen. - Bon ben acht aus bem Gefangenenlager in Baugen entflohenen Ruffen find am Freitag brei, ein Gergeant und amei Unteroffiziere, auf Grofpoftwiger Flur wieber feftgenommen worben. Sie hatten fich in einem Strobfeimen aufgehalten.

## Depefchen

Berlin. Rach dem "Berl. Tgbl." veröffentlicht bas britische Auswärtige Amt die vom | und 8 Maschinengewehre erbeutet. Herr Stadtrat Schneiber begründet amerikanischen Botschafter übermittelte Liste ber

39 englischen Offigiere, bie in ber Gefangen-Schaft in Erwiderung auf die unehrenhafte Behandlung deutscher Unterseebootsmannschaften in England in Militärgefängniffe überführt worben find. Die "Times" emertt bazu: Die Deutschen icheinen die Mitglieder ber bornehmften englischen Familien und die Angehörigen ber beriihmteften britischen Regimenter ausgesucht gu

haben. Berlin. Geftern nachmittag erfolgte im Laboratorium ber Giemens-Werte am Rohrbamm in ber Siemensstadt bei Berlin eine Explosion, die schwere Berheerungen anrichtete. Bon ben im Laboratorium beschäftigten Chemitern erlitten 6 mehr ober minber ichmere Berletungen.

Soslar. Gin fcredliches Berbrechen, bas die Ginwohnerschaft von Goslar feit brei Bochen in Aufregung hielt, ift jest aufgetlart morben. Gin viereinhalbjähriger Anabe murbe in ber Bentralheigung verbrannt. Der Mörber ift verhaftet.

Rarisruhe. Rach ber babifchen Breffe murbe der frangofenfreundliche Reichstagsabgeordnete Beirotes, ber Mitglied ber fogialbemofratifchen Frattion ift und ben Bahltreis Colmar vertritt, geftern abend aus bem Feftungsbereich Strafburg ausgewiefen. Bis jum Ende bes Rrieges wird er in Solaminden Aufenthalt nehmen.

Wien. 218 in den letten Tagen in Bielicata in Galigien eine Besichtigung bes bertigen berühmten Salzbergwertes stattfand, brangten zuviele Teilnehmer auf eine Fähre, die Bum Ueberfahren bes Salzteiches benutt murde. Infolge Ueberfüllung fippte die Fahre um, und etwa 60 Berfonen fielen in ben ungefahr vier Meter tiefen Galgteich. Sieben Berfonen ertranten.

Rom. Ueber die Torpedierung des "Leon Gambetta" wird noch gemeldet: Der frangofiiche Rreuzer legte fich fofort ftart auf Badbord, so daß der Funkenspruchapparat unwohnerschaft bringt, denn es ift zur Aufflärung brauchbar wurde. Einige durch den Zeichentelegraph von Santa Maria di Leuca verständigte Fischerbarten eilten zur Bilfe herbei. Später folgten Torpedoboote von Trieft und retteten über 100 Mann. Die geretteten Offiziere glauben, daß das Schiff verloren ist, da das Wasser mit Macht eindrang und rasch den Maschinenraum überflutete.

Rom. Der Bangerfreuger "Leon Gambetta" ift auf Strand gelaufen. Der Panzerfreuzer gilt als verloren, ba die ganze Schiffs. wand abgeriffen ift.

Genf. Mus ben nach Baris gelangten Delbungen über bie 14ftunbigen Bemühungen ber auf Gallipoli gelandeten Befagung geht hervor, baß an ben wichtigften Buntten feine englischen und frangösischen Abteilungen Guß faffen tonnten. Die Tapferteit ber im Nahtampf überaus tuchtigen türkischen Truppen wird auch vom Begner rudhaltlos anertannt.

E. U. Stodholm. Mus Belfingfors wird gewir hören, findet der alljährlich am Tage vor meldet: Deutsche Torpedoboote hielten vor Stanoem an ber Sudmeftfufte Schwebens 2 ichwedische Dampfer an, die mit Rohlen von England nach ichwedischen Gafenfunterwegs maren.

E. U. Chriftiania. Rach 7 Sigungen hinter verschloffenen Titren nahm das Barlament famtliche Ruftungsforberungen an. Der Rriegsminifter hatte fein Berbleiben im Umte von ber Unnahme burch bas Plenum abhängig gemacht, ba bie Rommiffion in ben Borberatungen einen Teil ber Forberungen geftrichen hatte.

T.-U. Ronftantinopel. Bei bem geftrigen abend, ben 1. Mai, erfolgt die Abgabe ber Empfang jum Jahrestage ber Thronbefteigung bes Gultans teilte ber Rriegsminifter burch ein Telegramm bes Befehlshabers ber 5. Urmee Liman Baichas mit, bag bas Bentrum und ber rechte Flügel bes Feindes vollftandig gefchlagen und hoffnung vorhanden fei, daß auch der linte Flügel gefchlagen werbe.

# Der deutsche Generalstabsbericht.

(BE.B.) Großes Hauptquartier, 28. April. Bestlicher Rriegsschauplat.

In Flandern versuchten die Englander auch geftern das verlorene Belande wieder zu erobern. Rachmittags fetten fie beiberfeits ber Strafe Dpern-Billem jum Ungriff an, ber 200 Meter por unferen Stellungen völlig jufammenbrach. Das gleiche Ergebnis hatte in ben Abendftunden ein zweiter englischer Borftog meiter öftlich. Much hier hatten Die Feinde ftarte Berlufte. Auf bem meftlichen Ranalufer griff der Feind nicht an.

In der Champagne murde heute Racht nordlich pon Le-Mesnil eine umfangreiche frangofifche Befeftigungsgruppe von uns gefturmt und gegen mehrere feindliche Begenangriffe flegreich behauptet. Der Feind erlitt ftarte Berlufte, 60 unverwundete Frangofen, 4 Dafdinengewehre und 18 Minenwerfer fielen in unfere

Bwifden Maas und Mofel fanden am Tage febr heftige Artillerietampfe ftatt. Gin ftarter frangofifder Nachtangriff im Brieftermalbe murbe blutig und für bie Frangofen verluftreich! abgefolagen. Begen unfere Stellungen auf bem Sartmannsmeilertopf haben bie Frangofen nach bem miggliidten Borftog vom 26. bis. teinen

meiteren Ungriffsverfuch unternommen. Bei Altfird foog einer unferer Flieger ein frangöfifches Fluggeug ab.

Deftlicher Rriegefchauplas.

Durch Angriffe fetten wir uns nordöftlich und öftlich von Suwalti in ben Befig ruffifcher Stellungen in einer Frontbreite von 20 Rilometern. Norblich Brasnitich murben geftern 2 Dffigiere und 470 Ruffen gefangen genommen

Dberfte Deeresleitung.

5. glaffe 166. g. S. Sandes-Sotterie.

tille Bummern, hinter weichen fein Gewinn fieht, finb mit 800 Rart gezogen worben. (Chue Gewähr ber Richtigfeit. — Rachbrud verboren).

Biebung am 27. April 1915.

5000 Rr. 8785. Friebr. Dito Runge, Chemnit t. €a. 5000 Rr. 108 669. 6 Bothe, Leipsig.

0041 175 231 023 686 420 346 508 630 500 480 383 111 601 217 637 008 485 482 804 521 841 020 665 401 532 1164 567 431 111 722 040 551 741 466 556 067 260 442 806 468 831 330 123 2531 898 462 086 435 945 308 361 445 605 (2000) 786 622 834 669 466 594 (500) 351 311 528 706 262 005 826 (1 000) 877 3352 946 777 384 863 844 671 977 (2000) 039 667 360 139 866 031 446 4682 347 549 097 509 (2000) 935 306 877 657 122 622 960 985 977 620 5537 425 (1000) 231 453 668 550 438 994 655 (1000) 863 385 401 671 278 467 635 522 6484 611 550 575 162 926 497 638 491 117 704 964 452 186 099 841 812 (1000) 769 253 7155 541 757 547 648 117 044 991 334 495 593 296 095 525 358 149 772 871 (500) 745 8518 481 258 189 197 356 447 517 785 (5000) 662 466 592 512 016 448 861 819 607 215 915 996 1671 964 776 997 583 590 055 019 540 541 227 552 680 315 238 164 (3000) 088 (2000) 300 648 340 740 788 340 740 788

26 539 286 675 180 903 531 219 395 141 897 381 (500) 049 174 347 906 577 21956 424 300 667 193 987 664 959 952 762 64; 276 043 22415 797 563 278 044 304 706 654 938 944 579 210 993 339 23703 813 041 (500) 977 494 802 320 971 365 268 078 745 958 144 588 (2000) 318 274 424 24153 891 280 884 417 201 494 545 131 287 799 157 345 25000 105 042 505 872 704 639 538 776 803 363 535 26595 763 (1000) 165 650 871 110 660 047 334 328 966 (500) 611 857 233 872 311 117 783 046 056 27462 855 171 228 013 054 483 447 (2000) 762 277 751 765 414 (500) 907 279 436 767 634 611 567 024 28095 (500) 672 960 292 197 021 727 101 (2000) 436 644 306 524 188 746 421 (2000) 384 750 29300 455 456 821 059 175 662 811 173 510 682 938 592 890 793 30491 341 178 405 678 (500) 400 248 600 580 949 (1000)

746 421 (2000) 384 750 29300 455 456 821 059 175 662 811

30491 341 178 405 678 (500) 400 248 600 580 949 (1000)

232 622 089 663 360 869 610 032 934 054 31063 535 425 557

925 818 118 810 466 675 (500) 740 (3000) 451 32832 397 470

250 009 002 041 327 873 596 253 265 022 974 594 887 448 774

030 0 8 026 127 973 365 667 271 33177 125 840 665 186 321

657 625 238 028 816 (500) 681 813 472 655 041 671 34291 492

207 951 751 359 435 488 885 566 856 558 (500) 354 204 578

862 406 (500) 468 35792 878 840 764 407 528 480 471 367

115 (500) 965 210 (500) 144 312 36493 539 408 077 698 (1000)

226 497 441 (1000) 437 400 457 866 952 889 944 475 (500) 179

046 3 4 (1000) 176 877 668 427 217 892 590 (1000) 37322 021

499 148 461 (500) 205 065 229 010 (3000) 835 080 397 960 852

329 172 257 562 099 773 928 38503 802 634 861 872 006 095

719 132 065 39615 689 091 975 316 781 (500) 276 482 391

(1000) 991 829 511 924 644 751 215 (500) 945

40625 299 (10 80) 319 278 944 (3040) 633 929 166 210 391

(500) 364 855 729 164 427 927 946 (1000) 993 88) 4 1036 229

517 210 723 615 916 656 488 249 452 797 42363 559 271 418

201 480 695 735 368 756 744 386 660 864 161 140 (1000) 392

43843 976 149 972 540 649 048 165 865 594 638 163 737 150

317 590 482 44216 2.8 109 321 719 757 442 201 192 (500)

105 727 939 066 424 131 499 484 428 45509 487 453 025 575

520 467 932 197 139 565 636 231 049 768 316 464 1 406 424

163 311 379 234 325 824 506 (500) 935 (500) 324 (1000) 125

47946 183 585 120 732 456 942 557 075 927 (2000) 814 825

47946 183 585 120 732 456 942 557 075 927 (2000) 814 825

47946 183 585 120 732 456 942 557 075 927 (2000) 814 825

47946 183 585 120 732 456 942 567 075 927 (2000) 814 825

47946 183 588 120 476 680 276 226 260 428 331 767 460 050 842

829 (28 027 756 461 49373 343 329 671 117 540 345 595 401

850 903 391 (500) 549 084

850 903 391 (500) 549 084

880 903 391 (500) 549 084

56147 152 483 459 183 071 883 843 (1000) 668 002 301 034 732 699 513 696 51699 974 489 034 447 142 479 399 510 743 063 689 092 098 (500) 212 52809 269 238 648 554 082 319 791 080 089 221 734 (2000) 293 635 165 53709 740 912 539 810 368 794 958 294 947 334 903 016 937 390 561 (500) 049 54811 416 995 234 544 395 784 (3000) 880 253 (500) 717 571 910 243 (500) 749 576 (500) 218 5 5 990 893 713 (3000) 776 028 244 954 831 928 797 213 746 879 188 44 286 529 5 134 502 395 133 907 898 184 100 004 22 542 123 316 509 818 579 25 683 609 614 043 621 308 899 083 280 047 110 495 221 395 637 149 582 522 5 897 (2000) 497 805 808 493 979 565 674 274 567 688 57 271 401 428 697 017 242 713 933 595 88 168 785 978 310 522 049 631 114 706 796 079 238 535 156 503

60477 045 880 243 (500) 924 591 (500) 819 388 448 550 075
796 418 7(9 75 1082 593 250 749 095 070 569 61 988 280 213
260 753 097 774 248 973 230 643 779 262 785 773 841 255 294
489 (500) 654 226 663 625 62115 714 978 413 445 671 036
611 776 815 211 901 604 392 064 730 615 903 622 63612 087
112 844 242 151 099 748 265 155 298 007 029 633 984 122 322
592 128 936 (1000) 849 666 (1000) 64101 612 903 455 116 140
406 796 844 448 058 182 262 819 264 859 983 125 019 831
65519 432 (500) 383 320 014 543 (2000) 048 356 969 117 734
009 (1000) 483 472 709 007 114 273 (2000) 256 (2000) 648 368
66171 526 805 648 753 833 546 512 816 145 969 764 703 862
67000 212 558 892 209 411 722 299 986 512 930 120 088 671
020 039 64641 119 052 579 (1000) 783 982 217 906 266 920
731 167 270 479 126 679 69772 653 411 862 093 386 266 982
188 346 841 658 957 497 793 333 728 249 630 698 761 334 620
050

70721 604 258 859 411 777 451 037 295 (3000) 782 073 346 031 475 079 870 989 084 347 269 71838 214 203 264 734 525 933 128 (1000) 419 710 311 (1000) 336 72231 080 245 909 160 257 507 379 072 (2000) 210 828 633 418 661 810 363 830 285 731 73542 176 322 (500) 242 952 023 790 860 752 700 960 840 587 228 379 74655 799 379 877 (1000) 163 961 234 673 845 534 609 358 710 75845 913 402 008 353 702 477 728 452 184 457 176 341 (2000) 619 76116 (3000) 773 950 070 719 811 787 (1000) 870 886 367 170 798 641 008 259 082 012 199 457 208 917 77079 387 992 318 779 211 (3000) 108 215 691 698 430 462 957 (1000) 599 162 705 168 (1000) 317 899 526 817 762 78571 827 086 040 648 159 557 (500) 279 470 941 034 587 622 778 049 799 742 79533 063 497 623 731 336 100 262 587 6 2 778 049 799 742 **79**533 063 497 623 731 336 100 262 206 419 998 135 917 625

80656 (1000) 326 (3000) 438 626 703 285 583 945 989 139 (3000) 573 390 962 221 355 81 906 724 452 814 233 899 883 (1000) 500 244 025 985 396 693 801 817 064 74 473 938 (2000) (1000) 500 244 025 985 396 693 801 817 064 74 473 938 (2000) 763 (2000) 524 380 510 (1000) 513 232 760 82855 577 471 618 908 995 796 080 621 574 093 924 083 912 765 349 421 982 002 455 127 154 357 135 83947 519 472 (500) 282 285 (500) 593 441 088 562 933 315 546 372 622 713 087 131 500 455 922 029 (62 510 84186 031 (2000) 065 794 381 872 951 337 077 968 724 (500) 853 718 995 967 101 843 168 788 127 325 85 451 (2000) 801 (1000) 665 82 923 (3000) 724 412 (500) 758 072 045 584 821 2(2 604 880 304 971 86782 752 579 911 248 684 537 539 228 892 650 506 312 275 120 142 783 882 87520 044 461 890 735 (3000) 277 350 883 749 540 046 077 976 137 330 567 998 907 88804 131 313 (500) 052 966 855 (500) 485 332 562 906 799 295 624 207 815 126 728 819 592 190 075 812 630 044 89000 772 405 126 532 040 776 562 798 198 245 415 957 201 268 723 581 (2000) 417 263 524 90027 883 (2000) 417 263 524 90027 883 (2000) 417 263 524 90027 883 (2000) 417 263 524 90027 883 (2000) 659 939 422 (500) 697 680 014 091 569 094 584 268 804 91505 148 670 885 (52 360 550 466 473 879 938 629 652 251 460 886 9 2 338 921 9 (1000) 901 951 116

938 629 652 251 460 886 9 2 338 921 9 (1000) 901 951 116 938 629 65: 251 460 886 9 2 338 921. 9 (1000) 901 951 116
212 769 695 454 828 573 187 596 734 024 750 304 667 980 049
C40 349 93652 099 075 431 310 832 072 (500) 624 (1000) 816
130 498 350 35 390 (2000) 676 108 542 (3000) 94553 862 335
119 567 452 9 6 3: 1 120 674 300 206 892 463 681 192 404 806
95 649 353 859 213 26 170 248 735 237 002 203 827 402 774
155 306 142 (1000) 285 036 812 (1000) 124 (2000) 747 (3000)
96512 482 762 541 759 016 343 763 942 071 977 928 806 351
(3000) 964 020 (1000) 461 026 (500) 395 (2000) 064 344 690 108
201 97 690 554 733 211 726 928 182 535 825 294 858 421 140
184 98448 (500) 580 368 371 898 283 452 (500) 389 409 232
(500) 142 630 98677 267 428 810 (3000) 299 662 675 435 847
458 262 035 250 060

898 (2000) 513 493 136 760 572 407 191 107285 484 426 453 502 185 905 (500) 568 387 296 (500) 805 (1000) 913 694 308 521 864 (2000) 351 665 385 192 818 399 091 108414 302 942 297 350 257 669 (5000) 882 720 015 734 023 619 894 274 199 (500) 229 775 522 10 084 (500) 783 168 848 218 679 078 774 672 769 259 071 400 675 332 515 453 226 729 732 407

3m Gildsrabe verbieiben nach beute beenbigter Biegung an großeren Gewinnen: 1 Bramie ju 800000. Gewinne: 2 ju 20000, 1 ju 10000, 2 ju 5000, 86 ju

## Der deutsche Generalstabsbericht bom Dienstag.

(B.E.B.) Großes Sauptquartier, 27. April.

Beftlicher Rriegsschauplas. In Flandern griffen die Englander mit fehr ftarten Rraften bie neue Linie unferer Stellungen norblich und nordöftlich von Ppern an, bie, 3 bis 4 Rilometer füblich ber bisherigen, bicht nordlich ber b'Sout-Ferme am Dertanal über St. Rulien in Richtung s'Gravenstafel verläuft. Die Angriffe, bie von ber beutschen Artillerie süboftlich von Dpern teilmeife im Rliden gefaßt murden, brachen unter außerordentlich fcweren Berluften icon im Feuer völlig gufammen. Die burch die feindliche Artillerie ganglich zusammengeschoffenen Saufer von Licerne find von uns in ber letten Racht geräumt worben, ber unmittelbar öftlich bavon auf bem linten Ranalufer gelegene Britdentopf wird gehalten. In ben bisherigen Rampfen bei Dpern haben unfere Truppen 50 Majdinengewehre erbeutet. Den michtigen Gifenbahntnotenpuntt und Gappenhauptort Boperinghe, etwa 12 Rilometer weftlich von Ppern, haben wir mit fichtlichem Erfolge zu beschießen begonnen.

Im Argonnerwalde murde nordöftlich von Bienne le Chateau ein nächtlicher frangösischer Ungriff abgewiesen.

Auf ben Maashöhen errangen wir auch geftern meitere Borteile, trogbem die Frangofen neue Rrafte heranzogen. Feindliche Ungriffe gegen unfere Combresftellung icheiterten. Gin heftiger Angriff im Aillywalbe murbe von uns unter ftarten Berluften für ben Feind gurlidgefclagen.

Much weiter öftlich gewann ber Feind teinen Boben. 3m nächtlichen Nahkampf arbeiteten wir uns im Brieftermalbe erfolgreich por.

Begen unfere Stellung auf bem Bartmannsmeilertopfe ging ber Feind geftern abend mehrere Male jum Ungriff vor. Alle Angriffe migglüdten.

Defilicher Rriegsfcauplat. Im Often ift bie Lage unveranbert.

Dberfte Beeresleitung. (Wieberholt, ba wegen ju fpaten Einganges bie Aufnahme in einem Teil ber vorigen Rummer nicht möglich war.)

## Rirchennachrichten.

Parodie St. Trinitatis Dobenftein-Ernftthal. Donnerstag abends 8 Uhr Kriegsbetftunbe.

Barocie St. Chriftophori Dobenftein-Gruftthal. Donnerstag, ben 29. April, abends 8 Uhr Rriegsbetftunde in ber Rirche. herr Pf. Albrecht.

Bon Dberlungwig. Mittwoch, ben 28. April, abends 8 Uhr Rriegsbetftunde. Bon Gersborf.

Donnerstag vorm. 9 Uhr Wochentommunion. Donnerstag, ben 29. April, abends 8 Ilbr Rriegs. betftunbe in ber Rirche.

Bon Bernsborf.

Donnerstag, ben 29. April, porm. 9 Uhr Bochentom. munion, abends 8 Uhr Kriegsbetftunde.

Bon Langenberg mit Meinsborf. Donnerstag, ben 29. April, abends halb 8 Uhr Rriegs. betftunbe, 8 Uhr Rriegsftridabend im Pfarrhaufe

Bon Langendursborf. Freitag, ben 80. April, abends 8 Uhr Rriegsbetftunbe.

Ben Gribad-Rirdberg.

Donnerstag, ben 29. April. Ertbach: Abends 8 11br Rriegsbetftunde.

Bon Uriprung. Donnerstag, am 29. April, abenbs 7-8 Uhr Rriegsbet-

Bon Buftenbrand.

Mittwoch, 28. April, abende 1/49 lihr Bersammlung bes ev. Jungfrauenvereins. Donnerstag, ben 29. April, abends 8 Uhr Rriegsbetftunbe.

Bon Sans Balb.

(Rachbrud verboten.) 12. Fortfetung. Da erschien auch die Mamfell auf dem Plan, die aus der Speisetammer hatte herauskommen muffen, als es sich darum handelte, den Rosaten Lebensmittel zu verabfolgen, die aber nun erft ihre Tapferfeit wiedergewann, mo sie fah, daß alles gut verlief. Weniger Rurage zeigen, wie die breifte Morgell, das war ihr doch etwas zu genierlich. Run fam sie auch zu Elise auf den Balton hinauf. "Seben Sie, Frauleinchen, es macht sich alles. Ja, meine Bürfte befänftigen jeden Mann, ob er ein Deutscher oder Ruffe ift. Aber für die dredigen Kerle sind meine Würste eigentlich viel zu gut."

Elise nidte mit dem Ropfe. Gine Staulwolfe in weiter Ferne nahm fie in Anspruch. Mit einem Fernglase erkannte sie einen Trupp bon zwanzig Reitern, anscheinend ebenfalls Ruffen. Da hieß es, die volle Beiftesgegenwart zusammennehmen, eine Lift anwenden. Sie stedte etwas Silbergeld zu sich und eilte auf den Sof hinaus, mahrend die Mamfeli wieder zur Galgfäule erstarrte, als fie mertte, worum es fich handelte.

Das Fraulein trat zu den drei Ruffen bern, teilte ihnen mit, daß noch ein Trupp faie, und daß dann der ichone Branntwein bald ausgetrunten fein wurde. Die Rofatengesichter nahmen einen Ausbrud unverhohlenen Bedauerns an. Elife ließ ihnen noch eine Flasche aushändigen, gab dem Unteroffizier ein

und fuhr dann fort: "Wir werben es aber schlau anfangen. Dann behaltet Ihr Guren Butti, und die anderen tonnen weiterreiten. Ihr fagt, Ihr feib als Kommando hier und hättet schon alles requiriert. Dann tut Ihr Euch bis morgen fruh gemutlich und befommt noch jeber einen Sarten.

Die Ruffen fratten sich etwas länger den Ropf, aber ein Blid auf bie Flasche und auf die Gelbstiide in ben Sanben gab ihrem Besinnen schließlich boch die Entscheidung. Ja, fie wollten es tun.

Und sie taten es. Ihre Pferde brachten sie in ben Stall und nahmen bann gewichtig am Sofeingang Aufftellung. Da kamen auch ihre Rameraben ichon heran. Es gab nun ein gewaltiges Banten, benn die Antommlinge hatten gar keine Luft, den ansehnlichen Gutshof zu meiben, bis ichlieglich die Barenstimme bes Unteroffiziers ben Gieg babontrug. "Schert Euch jum Teufel" briillte er, und mit diesem Segenswunsch mußte ber Trupp feinen Ritt fortfeten.

Elife Warnide fant auf einen Stuhl, Die Aufregung war ihr nun doch auf die Nerven gefallen. "Um Gotteswillen, bas Fraulein wird ohnmächtig," rief die Mamfell erschroden aus. Aber da richtete sich die resolute Mädchengestalt auch schon wieder empor. "Mir ist schon wieder gut, Mamfell, geben Sie mir ein Glas Wasser." Dann stand sie wieder aufrecht da und blidte aus ihren hellen Augen frisch um

"Sie find eine Belbin, gnädiges Fraulein," fagte ber junge Bolontar, ber vergeblich eine Gelegenheit herbeigewiinscht hatte, von seiner Waffe Gebrauch zu machen. "Eine Heldin sind

Sie lachte. "Ach nein, von einem Stud Heldentum weiß ich nichts, aber eine Portion Mutterwit habe ich im Ropfe. Und das ist tei uns Thüringerinnen meist der Fall. Also nichts mehr bon ber Sache.

Diefer Befehl murde beachtet, aber die Mamsell ward, als sie wieder in ihrer Rüche war, doch nicht muide, zu betonen, daß fie die eigentliche Retterin dieses Hauses sei. Gar nicht auszubenken mare es gewesen, mas alles hatte geschehen konnen, wenn ben Ruffen nicht die Burft geschmedt hatte. Um nachften Morgen waren die Rofaten in aller Friihe babon. Gie wollten es doch wohl nicht auf einen neuen Besuch von Landsleuten ankommen laffen.

Die Witwe des Babentaler Rapellmeisters Frau Halmson hatte im Saufe des Birgermeisters Rönig zu tun. Da wurden Räume für allerlei Ariegsnäherei und Feldzugsfürforge, an denen sich die ganze Damenwelt mit-Fünfmartstiid, jedem Goldaten einen Taler | tätig beteiligen wollte, hergerichtet, weil in der

fleinen Stadt geeignete Gelaffe nicht fo leicht Biirgermeifters Meltefte, zu haben waren. Fraulein Rlare Ronig, und Frau Halmfon waren voller Eifer beim Wert, fo daß sie nicht einmal Beit fanben, einen fleinen Schwat mit einander zu machen. Da seufzte mit einem Mal das Fräulein und warf das Staubtuch, mit bem fie emfig hantiert hatte, gur Geite. Flugs legte auch die Witwe Halmson ihren Staubwebel fort, als ob bas ein Signal für fie bedeutet hätte.

"Berr Jemine, Frauleinchen, mas ift benn? Rein, Ihnen steht ja bas helle Baffer in ben Augen. Jemine, fo reben Gie boch blog!" Die Frau hatte es sehr wichtig. "Was soll ich benn bloß fagen, mo ich meinen Gingigen bet den Soldaten habe. Heute habe ich eine Rarte von ihm bekommen, daß er mit dem Refervebataillon nächstens ins Feld geht. Uch,

Du mein Berrgott!" Raum hatte Frau Halmson das erzählt, als das junge Mädchen auch schon rote Batten und blanke Augen hatte. Die Tränen versiegten. "Der Elias hat Ihnen geschrieben? Na, ich bachte, er hatte uns, mir boch auch mal eine Rarte schiden konnen, wo er so manches liebe Mal in unserem Saufe gewesen. Wenn er mich zum Klavier mit seiner Geige

begleitete, das war doch fcon."



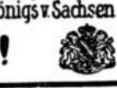
# Galem Aleifum ober Galem Gold

3igarette!

Preis: Nº 3½ 4 5 6 8 10 Pfg d. Stck.

20 Stck feldpostmässig verpackt portofrei! 50 Stck feldpostmassig verpackt 10Pf.Porto! Orient Tabak-u Cigarettenfabr Yenidze, Dresden Jnh. Hugo Zietz, Hoflieferant S.M.d. Königs v. Sachsen

Trusffrei!



5 Pfund

118 Pfg.

Achtung!

Gültig bis Montag, 3. Mai 1915.

4 Pfund Würfelzucker 115 Pfg.

Ein Versuch unseres Kaffees führt zu dauernder Kundschaft!

Unsere Kaffees sind im Preise von 150, 160, 180, 200 u. 220 Pf. erhältlich.

> Bei Gintauf von 1 Pfd. Raffee erhatt jeder Runde Mabattmarfen und eine

ff. Tafel Schokolade bis obigen Datum gratis.

Feinfter Raffee-Erfag

Brima Karolinen=Reis Fleischbrühwürfel

Pfd. 58 Pfg. 50 Sta. nur 90 Bfg.

Hühnerbrühwürfel Stat. 5 Pfg., 10 Stat. nur 40 Pfg. Prima Fleischbrühwürfel
10 Stüd 25 Pfg., 50 Stüd nur 115 Pfg.

Thams & Garts

Hohenstein-Ernftthal :- : Weinkellerstraße 28.

Haus M. Möser

Dobenftein-Ernftthaf, Conrad Claufftraße 1, gegenüber gaufhans Mofenthal, frühec Dresbner Straße.

Böpfe merben von bagu: gegebenem Baar angefertigt.

Saarschmuck-Menheiten

Böpfe ohne Schnur von 4 Mt. an.

Bei Gintauf von Bopfen wird jeder Dame eine fleidsame Frifur gratis ausprobiert.

Haus-

ordnungen Waschhausordnungen

in Blatatform,

aufgezogen und auf Bapier, halt portatig bie Buchdruckerei Horn & Lehmann

3 gute Waschmaschinen und eine

Buttermaschine find billig gu vertaufen. Bötterei Stadt Glauchau,

Sobenftein-Ernftigal. Ein gebrauchter Sik- u. Liegewagen

billig au vertaufen Soh. Er, Chemnigerftr. 6, 2 Tr.

Knecht pon 16-18 Jahren, ber icon

in ber Bandwirtschaft tätig mar, sucht sofort W. Heydel,

Butsbefiger, Gribad. Eine größere fowie fleinere

Wohnung gu vermieten

Sob.=Er., Dftftrage 29, 1 Tr. Perimutter-Portemonnaie verloren vom Sofgraben bis Weftftraße in Bergborf.

e. G. m. b. H.

Sonntag, den 9. Mai, abends 8 Uhr findet im Saale bes Gafthaufes "jur Beche"

Generalversammlung

ftatt. Tages = Drbnung:

1. Berichterftattung über bas Geschäftsjahr vom 1./3. 14 bis 28./2. 15. 2. Bekannigabe des Revisionsberichtes. 3. Bahl eines Borftandes: und eines Auffichtsratsmitgliedes. 4. Bis 5. Mai beim Borftand eingereichte Antrage. 5. Rudblid unf das 25jährige Befteben unferes Bereins.

Um gahlreiches Ericheinen ber Mitglieder und Mitgliederfrauen wird höflichft erfucht.

Der Vorstand. Diw. Griegbach. Paul Wagner.

Sparkasse Reichenbrand 3120 (Enbftation ber Strafenbahn. - Barantie ber Bemeinde.)

> Tägliche Verzinsung. Beimfparbudfen werden unentgeltlich abgegeben.

find gu haben in ber Buchdruckerei Horn & Lehmann.

Herren- u. Knaben-Hüte Frühjahrs-Mützen



stets das Reneste in betannt guten Qualitaten ju billigften Preifen empfiehlt Gegen Belohnung abzugeben Baul Weber, Dherlungwiß.

Bersborf, Weftftrage 129 E. Drud und Beciag: Dorn & Behmann, Berantwortlich für bie Schriftleitung: Emil Born, Dobenftein-Ernftibal,